ÖSTERREICHISCHE

BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Herausgegeben und redigirt von Dr. Richard R. v. Wettstein,
Professor an der k. k. deutschen Universität in Prag.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

XLVI. Jahrgang, N°. 7. Wien, Juli 1896.

Schizostachyum Copelandi n. sp.

Auctoribus F. v. Mueller et E. Hackel.

Gramen ex tribu Bambusearum, frutescens, circa 3 m altum. Culmi superne dense florifero-ramosi, teretes, glaberrimi, dense foliati, ramis floriferis subfasciculatis brevibus, oligophyllis. Vaginae glaberrimae, ore glabro. Ligula brevissima, truncata, glabra. Laminae sessiles, lineares vel lanceolato-lineares, basi breviter attenuatae, apice longe acuminatae, 12—15 cm longae, 6—8 mm latae, glauco-virides, rigidulae, glabrae, utrinque scabernlae, margine scaberrimae, nervis crebris valde approximatis (ita ut crassiores sint quam interstitia), non anastomosantibus percursae, nervo mediano crassiusculo, lateralibus utrinque 2—3 primariis auctis inter hos 5—8 secundariis. Panicula lineari-oblonga stricta, non nisi 15 cm longa, parum ramulosa: rami 4—5ni (quorum unus primarius duo secundarii basilares, 1—2 tertiani) breves, spiculas vix 8 plures solitarias vel binas nec glomeratas ferentes. Spiculae versus ramuli primarii apicem subcongestae, brevissime pedicellatae vel subsessiles, lineari-lanceolatae, acutissimae, circa 14 mm longae, viridulae, glabrae, flore fertili uno: Glumae steriles 5, 3 inferiores breves, vix spiculae quartam partem aequantes, 2—3 mm longae, 3—5—7 nerves; gluma quarta spiculae tertiam partem aequans, obtusiuscula, 9-nervis; quinta spiculae medium subsuperans, obtusiuscula, 9-nervis; gluma florens spiculam aequans lanceolata acuta mucronulata, convoluta, 11-nervis. Palea huic simillima nisi 7-nervis. Lodiculae 3, obovatae, longe denseque barbatae (ciliis ipsa lodicula duplo longioribus). Stylus 1, brevis, stigmata 3, tenuiter plumosa. Fructus ignotus.

Habitat in monte Pudi-Mountain, British New-Guinea, ubi detexit Rev. Copeland King.

Die vorstehend beschriebene ist nunmehr die vierte sicher bestimmte Bambusee, welche aus Neu-Guinea bekannt geworden ist; [1])

[1]) 3 Arten kennt man aus Deutsch-Neu-Guinea.

wie sich aus mehreren zur Bestimmung nicht geeigneten Fragmenten ergibt, wachsen dort aber noch mehr Arten dieser Tribus. Die bisher bekannten gehören der Mehrzahl nach der Gattung *Schizostachyum* an, die im malayischen und oceanischen Gebiete weit verbreitet und artenreich auftritt. Auch eine *Oxytenanthera,* sonst ein ceylanisch-abessinisches Genus, ist aus Neu-Guinea bekannt geworden. Die vorliegende Art unterscheidet sich von allen bekannten Schizostachyen schon durch die Blätter, welche linealisch, sitzend und an der Scheidenmündung kahl sind, während sie bei den anderen lanzettlich, gestielt und an der Scheidenmündung meist gewimpert oder gefranst sind, ausser bei *S. Warburgii* Hack., einer Art mit grosser Rispe und grossen Blättern. Unsere neue Art gehört zu jenen mit kleiner Rispe und kleinen Blättern. Auffallend ist sie auch durch die langbehaarten Lodiculae, sowie durch den kurzen Griffel. Die Zugehörigkeit zu *Schizostachyum* kann zwar ohne Kenntnis der Frucht nicht mit voller Sicherheit behauptet werden, doch ist den Blüten nach die Uebereinstimmung vollständig und kein anderes Genus bekannt, zu dem die neue Art gehören könnte.

Ueber zwei neue *Petasites*-Bastarde aus Böhmen.

Von **Franz Matouschek** (Prag).

(Mit 1 Tafel.)

Anfangs Mai l. J. sammelte ich für die „Flora exsiccata Austro-Hungarica" in Oberhohenelbe *Petasites Kablikianus* Tausch. Von dem mitgebrachten Materiale fielen mir einige Exemplare auf, die ich näher untersuchte und für Bastarde zwischen *P. Kablikianus* und *P. albus* Gaertner und andererseits zwischen *P. Kablikianus* und *P. officinalis* Moench halte.

Die Resultate meiner Untersuchungen will ich kurz mittheilen.

Čelakovský beschrieb in „Ueber *Petasites Kablikianus* Tausch" in Oesterr. botan. Zeitschr. XL. Jahrg. Nr. 7—8 p. 295 einen Bastard *P. albus* × *Kablikianus*. Es standen ihm jedoch nur wenige zwitterige und nur eine weibliche Pflanze zur Verfügung. Da ich namentlich von letzterer eine grössere Anzahl von Exemplaren besitze, so ist es mir möglich geworden, die von ihm gegebene Beschreibung zu ergänzen.

Die zwitterige Pflanze zeigt uns einen viel lockereren Blütenstand, als er bei *P. Kablikianus* auftritt; die letzten 2—3, selten die letzten 5 Blütenstiele sind verzweigt und tragen 2 Blütenkörbchen. Die Köpfchenlänge beträgt im Mittel 28 mm (bei *P. albus* 25 mm, bei *P. Kablikianus* 28 mm); die Köpfchenbreite misst 9 mm (bei *P. albus* 7 mm, bei *P. Kablikianus* 10 mm).

Die Hüllkelche verbreitern sich nach oben zu etwas. Die Hüllschuppen sind fast so lang (9 mm) wie bei *P. Kablikianus,* während *P. albus* 12—13 mm lange Schuppen besitzt. Sie sind ziemlich breit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant

Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 046

Autor(en)/Author(s): Mueller F. v., Hackel Eduard [Ede]

Artikel/Article: Schizostachyum Copelandi n. sp. 241-242